

## PRESSEMITTEILUNG

### Senat und Bürgerschaft bleiben Antworten auf drängende Fragen schuldig

Bremen, 12.04.2024 – Mit der am 29. Februar gestarteten Initiative „Bremen macht ABI“ hat dieBasis Bremen drei Forderungen an den Senat und die Bremer Bürgerschaft gestellt, die viele Menschen in Bremen und Bremerhaven bewegen: Armut reduzieren, Bildung verbessern und Infrastruktur modernisieren. Zugleich wurden Gewerkschaften, Kirchen, Verbände und Organisationen zur Unterstützung dieser Initiative aufgefordert. Eine Vielzahl positiver Rückmeldungen aus der Bevölkerung sind bereits eingegangen. Bürgerinnen und Bürger haben sich per Postkarte direkt an Bürgermeister Dr. Bovenschulte gewandt und die wichtigen Forderungen unterstützt.

Angesichts dieser wirklich dringenden Probleme befremdet es, dass der Senat mit Unterstützung der Bürgerschaft 251 Millionen Euro an Subventionen für den globalen Großkonzern ArcelorMittal ausgeben will. Offenbar wurde aus der Vulkan-Pleite, wo damals 437 Millionen Euro an Subventionen verschleudert wurden, nicht gelernt. Auch die Entscheidung, 40 Millionen Euro für die Modernisierung der Glocke bereitzustellen, wirft die Frage auf, ob der Senat überhaupt noch wahrnimmt, was die Menschen im Land Bremen wirklich bewegt.

Wir, dieBasis Bremen, und viele Bürgerinnen und Bürger erwarten ein klares Konzept, wie die Themen Armut, Bildung und Infrastruktur seitens der Bremer Politik angegangen werden. Dabei geht es nicht um symbolische Einzelmaßnahmen, sondern um einen klaren, langfristigen Plan und eindeutig formulierte und überprüfbare Zielvorgaben zu allen drei Kernforderungen.

„Besonders erschütternd finde ich, dass weder vom Senat noch aus der Bürgerschaft eine Reaktion auf unsere breit unterstützte Initiative erfolgt ist“, sagt Erich Sturm, Vorsitzender des Landesverbands Bremen der Partei dieBasis. „Dies bestätigt leider abermals, wie abgehoben die Bremer Politik inzwischen geworden ist.“ Er verspricht, an den drei Kernthemen dranzubleiben. Die Bürgerinnen und Bürger werden derzeit durch einen offenen Brief über die Initiative informiert und ermuntert, die drei Basis-Forderungen direkt an Bürgermeister Dr. Bovenschulte zu adressieren, um ihnen mehr Nachdruck zu verleihen.

Ansprechpartner für die Presse:  
Erich Sturm, 0170-5246862  
[vorstand@diebasis-hb.de](mailto:vorstand@diebasis-hb.de)